

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918
27 (1913)**

23 (28.1.1913)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-579205](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-579205)

Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes

Hedafstr. und Haupt-Expedition Rüstingen, Peterstraße Nr. 20/22. Fernsprech-Anschluß Nr. 58, Amt Wilhelmshaven. — Filiale: Ulmenstraße Nr. 24.

Das Norddeutsche Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementpreis bei Vorauszahlung für einen Monat einschließlich Porto 75 Pf., bei Selbstabholung von der Expedition 65 Pf., durch die Post bezogen vierteljährlich 2,25 RM., für zwei Monate 1,50 RM., monatlich 75 Pf. einschließlich Porto.

..... Mit Unterhaltungs-Beilage
und dem Sonntagsblatt „Die Neue Welt“

Bei den Inseraten wird die sechsgehaltene Zeile ober deren Raum für die Inserenten in Rüstingen-Wilhelmshaven und Umgebung, sowie der Filialen mit 15 Pf. berechnet, für sonstige auswärtige Inserenten 20 Pf.; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Größere Anzeigen werden tags vorher erbeten. — Platzbestimmungen unerbittlich. Kleinanzeigen 50 Pf.

27. Jahrgang.

Rüstingen, Dienstag den 28. Januar 1915.

Nr. 25.

Chinas Kapitalismus.

In der „Frankf. Volksst.“ lesen wir: Der chinesische Reichstag wird in diesem Monat zum ersten Male zusammengetreten. Schon kommt aus China auch die Nachricht, daß das erste sozialistische Tagesblatt gegründet worden sei. Die „Modernisierung“ Chinas schreitet also mit Riesenschritten vorwärts, darüber kann kein Zweifel bestehen. Das alles hängt im Grunde zusammen mit der kapitalistischen Entwicklung, die in dem Reichreich eingeleitet hat.

China mit seinen mehr als 400 Millionen Einwohnern bietet dem Kapital ein großes Tätigkeitsfeld, das sich des zunehmenden Interesses der internationalen kapitalistischen Welt zu erfreuen hat. Während Rußland und Japan darauf ausgehen, das große Schätze bergende Gebiet der Mandchurei an sich zu reißen, drängen sich die Vertreter europäischen und amerikanischer Bankhäuser, industrieller Unternehmer und Großhändler an China heran, um Kapitalanlagen zu tätigen oder um Absatzmärkte ihrer Waren zu finden. Ob das internationale Kapital hierbei seine Rechnung finden wird, ist freilich eine andere Frage. Die chinesische Bourgeoisie, die jetzt den Ton in der Politik ansetzt, hat die Vorteile ausgerechnet: China den chinesischen Ausbeutern! Und wenn China für die nächste Zeit auch noch ausländisches Kapital und ausländische Waren gebraucht, so geht doch das Streben dahin, ausländische Unternehmungen, Niederlassungen und Betriebe zu verbannen.

Einen wertvollen Aufschluß über den derzeitigen Stand der kapitalistischen Produktion in China und ihre Aussichten für die nächste Zukunft gibt der jüngst erschienene Handelsbericht des österreichisch-ungarischen Konsulats in Tientsin für das Jahr 1911, der zurzeit die beste Information über die Volkswirtschaft Chinas darstellt. Die „Tredender Volkszeitung“ bringt daraus dieses Referat: China ist besonders reich an Bodenschätzen. Aber, wie der österreichische Konsul Witoslaw Kobr feststellt, sind die Bestimmungen des vom Jahre 1902 datierten Moskauer Handelsvertrages mit England, welche Erleichterungen im Interesse des ausländischen Kapitals an Bergwerksunternehmungen in China zum Gegenstand hatten, ganz wirkungslos geblieben, und alle seither ergangenen Gesetze und Verordnungen der chinesischen Regierung verfolgen gerade die entgegengesetzte Tendenz, nämlich die, fremde Beteiligung an diesen Unternehmungen so viel als möglich auszuschließen. Kohlengruben können in China natürlich nur erst da errichtet werden, wo die notwendigen Verkehrseinrichtungen bereits vorhanden sind. Trotzdem soll die gesamte Kohlenproduktion Chinas nach einer Schätzung schon 15 Millionen Tonnen pro Jahr betragen, ungefähr so viel als im Jahre 1901 im großen russischen Reich und halb so viel als zurzeit in Frankreich. Die gesamte Kohlenproduktion Deutschlands betrug im vorigen Jahre freilich 1345 Millionen Tonnen, die Englands 518 Millionen Tonnen, wonach also der Stand der Entwicklung gemessen werden kann. Interessant ist aber nun die Art, wie sich die Entwicklung der Kohlenproduktion vollzieht. Es bestehen in China neben unzähligen kleinen Gruben fünf große Bergwerke. Bis vor kurzer Zeit hatten die englischen Schiffsgruben ein tatsächliches Monopol und die Gesellschaft verteilte von 1907 bis 1910 an ihre Aktionäre 15 Prozent Dividende. Nun ist aber nun in den chinesischen Kohlenbergwerken ein gefährlicher Konkurrent erschienen. Denn obwohl die Lanchow Kohle schlechter ist als die Kaipingkohle, wurde sie von der einheimischen Bevölkerung aus nationalen Gründen bevorzugt. Die englische Gesellschaft sah sich dadurch genötigt, ihre Aktien an die Chinesen zu verkaufen, und es war bereits ein Verkaufsbreis von 1 800 000 Pfund Sterling vereinbart. Infolge des Ausbruchs der Revolution und der darauf folgenden finanziellen Erschöpfung der chinesischen Regierung waren die Chinesen außerstande, jene Summe auszuführen. Bei dieser Gelegenheit haben die englischen Kapitalisten neue Verhandlungen mit den chinesischen Interessenten eröffnet, deren Resultate eine Vereinigung der beiden Grubenunternehmungen war. Die neue Gesellschaft hat nun den Titel „Hailan Mining Administration“ erhalten. ... Arbeitet mit einem Kapital von 40 Millionen Mark.

An der gleichen Weise suchen die chinesischen Kapitalisten auch die fremden Unternehmer bei der Errichtung von Eisenbahnen auszuschließen. Die Eisenbahnfragen haben nach dem Bericht des österreichischen Konsuls den letzten Anlauf zur Resolution gegeben und sie sollen fortgesetzt im Vordergrund des Interesses der kapitalistischen Kreise stehen. In allen Provinzen bestehen von Rußland und reichen „ausländischen gegründete Eisenbahnkonstruktions-Gesellschaften, welche den Zweck verfolgen, die Eisenbahnen mit eigenen Mitteln auszuführen. Und der Eisenbahnbau durch chinesische Gesellschaften schreitet auch rüstig vorwärts.

Für den Handel bieten sich dagegen in China große Aussichten. Mit der Einführung des neuen, nach ausländischem Muster gebildeten Regierungssystems, schreibt Konsul Kobr, hat sich eine große Nachfrage nach zahlreichen fremden Bedarfs- und Luxusartikeln ergeben. Ausländische Sitten und Gebräuche, ausländische Kleidung und ausländische Lebensweise habe sich der bis jetzt sehr konfessionale Chinese teilweise schon zu eigen gemacht. Der chinesische Konsument sei aber gezwungen, seinen Bedarf an fremden Artikeln bis auf weiteres durch den Bezug aus dem Ausland zu decken, da es noch Jahrzehnte dauern werde, bevor eine einheimische Industrie den inländischen Bedarf decken könne. Jedoch müßten die europäischen Kaufleute eine viel größere Rührigkeit und Anpassungsfähigkeit an den Tag legen als bisher. Denn einerseits haben die japanischen Kaufleute überall in China ihre Agenten, die selbst in den feinsten Orten Propaganda machen. Andererseits werde die Lösung „China für die Chinesen“ in kommerzieller Beziehung so aufgefaßt, daß Jung-China zwar einen regen Handelsverkehr mit den fremden Handelsstaaten wünsche und auf die Entwicklung des auswärtigen Handels einen großen Wert lege, daß aber die Chinesen auch im Geschäftsleben mit den alten Traditionen brechen und sich auf dem Gebiete des auswärtigen Handels von den in China anhängigen fremden Firmen emanzipieren und auf deren Vermittlung bei Abwicklung ihrer Geschäftstransaktionen mit dem Auslande verzichten.

Mit diesen Tatsachen werden die europäischen Kapitalisten rechnen müssen. Wollwollfabriken, Zeugfabriken, Papierfabriken, Zementfabriken, Zuckerfabriken, Zündereien, Webereien, Spinnereien ... wie der Bericht des genannten Konsuls feststellt, in allen Provinzen von chinesischen Unternehmern errichtet. Trotz alledem kann sich in der Zukunft ein großer Handel mit China entwickeln. „Militärische Stützpunkte“ und ähnliche Mittel der imperialistischen Weltpolitik werden aber sicher nicht dazu beitragen, den deutschen Industrieprodukten in China einen großen Markt zu verschaffen. Die Klagen, welche kürzlich im Reichstage geführt worden sind über die Zurücksetzung der Deutschen in China, müssen sich, wie unter Kobr, Genesse Koelke, ausführende, gegen die deutsche Politik richten, die Stationierung von Truppen in China wird dem deutschen Handel die Wege nicht eben können. Nicht Gewalt, sondern Studium des Landes und seiner Verhältnisse, kaufmännisches Geschick und Anpassung an die Entwicklungsbedingungen, die sich in China zeigen, können auch dem deutschen Handel in China eine Zukunft verschaffen. China ist ein „modernes“ Reich geworden und will als solches behandelt werden. Nicht lange wird es dauern, und auch die internationale Arbeiterbewegung kann China zu einer ihrer großen Mitgliedstaaten zählen!

Politische Rundschau.

Rüstingen, 27. Januar.

Der Entwurf eines Wohnungsgesetzes für Preußen.

Unserem Urteil schnell ist die preussische Regierung mit ihrem Wohnungsgesetzentwurf an die Öffentlichkeit getreten. Der Artikel 1 des Gesetzes behandelt das Baugelände und bringt einige Abänderungen des Gesetzes über die Anlage und Veränderung von Straßen und Plätzen in Städten und ländlichen Ortschaften vom 2. Juli 1875. Im Artikel 2 sind dann die Baupolizei-Vorschriften niedergelegt.

Der Artikel 3 regelt die Benutzung der Gebäude. Die ersten drei Paragraphen dieses Artikels behandeln die Benutzung der Gebäude zum Wohnen und Schlafen. Nach § 1 können für Gemeinden und Ortsbezirke im Wege der Polizeiverordnung allgemeine Vorschriften über die Benutzung der Gebäude zum Wohnen und Schlafen erlassen werden (Wohnungsordnungen); für Gemeinden und Ortsbezirke mit mehr als 10 000 Einwohnern sind solche Wohnungsordnungen zu erlassen. Nach § 2 kann durch die Wohnungsordnungen vorgeschrieben werden, daß als Wohn- oder Schlafräume (auch Küchen) nur solche Räume benutzt werden dürfen, welche zum dauernden Aufenthalt von Menschen baupolizeilich genehmigt sind.

Die Wohnungsansicht wird im § 1 des Art. 4 geregelt, der folgenden Wortlaut hat: Die Aufsicht über das Wohnungswesen liegt, unbeschadet der allgemeinen gesetzlichen Befugnisse der Ortspolizeibehörden, dem Gemeindevorstand od. Er hat sich von den Zuständen im Wohnungswesen fortlaufend Kenntnis zu verschaffen, auf die Erhaltung und Beseitigung von Mängeln, sowie auf die Verbesserung der Wohnungsverhältnisse, namentlich der Kinderbewohnenden, hinzuwirken und die Befolgung der Vorschriften der Wohnungsordnung zu überwachen. Für

Gemeinden mit mehr als 100 000 Einwohnern ist zur Durchführung der Wohnungsansicht ein Wohnungsamts zu errichten, das mit dem erforderlichen in geeigneter Weise vorgebildeten Personal, insbesondere mit einer genügenden Anzahl beamteter Wohnungsaufsicherer besetzt sein muß; dem Wohnungsamts können auch ehrenamtlich tätige Personen als Mitglieder angehören. Für kleinere Gemeinden kann durch Anordnung der Aufsichtsbehörde die Errichtung eines den vorstehenden Bestimmungen entsprechenden Wohnungsamts oder die Anstellung besonderer in geeigneter Weise vorgebildeter beamteter Wohnungsaufsicherer vorgeschrieben werden. Mehrere Gemeinden können sich zur Errichtung eines gemeinsamen Wohnungsamts für ihre Bezirke vereinen. Unter der gleichen Voraussetzung kann auch ein weiterer Kommunalverband für seinen Bezirk oder Teile seines Bezirks ein gemeinsames Wohnungsamts errichten.

Die Veröffentlichung dieses preussischen Wohnungsgesetzentwurfes in diesem Augenblick wirkt wie ein Pfuff. Noch vor einigen Tagen wußte der Staatssekretär Dr. Delbrück nichts von dieser Absicht der preussischen Regierung; er gab in der Budgetkommission zur Wohnungsfrage eine Erklärung ab, die von der konfessionalen Presse als Trostung aufgefaßt wurde; die Erklärung, daß, wenn von Preußen bis zum Herbst kein Wohnungsgesetz vorliege, das Reich in dieser Frage die Führung übernehmen werde. Und als ob die preussische Regierung nur auf diese Trostung gewartet hätte, ist sie auf einmal in der Lage, einen Gesetzentwurf zu veröffentlichen, von dem allerdings die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ sofort berichtet, daß er dem preussischen Landtag erst nach den Wahlen vorgelegt werden könne, da in der jetzigen schon stark überlasteten Session keine Möglichkeit für seine Verabschiedung bestehe.

Deutsches Reich.

Das preussische Abgeordnetenhaus beendete am Sonntagabend die Beratung des Landwirtschaftsbills. Die im Etat vorgegebene neue Position von 45 000 Mark für Unterstützung der nicht gewerbmäßigen Arbeitsvermittlung auf dem Lande gab Anlaß zu einer ausgedehnten Debatte über die Landarbeiterfrage. Der Abg. Mikrosch vom Zentrum, der offenbar über die Erfolge der Sozialdemokratie auf dem Lande und über das Eindringen des Organisationsgedankens in die Landarbeiterschaft erbittert ist, richtete die wütendsten Angriffe gegen die Sozialdemokratie, die angeblich die Landarbeiter gegen die Arbeitgeber verbeude. — Unsere Genossen blieben dem Zentrumsredner die Antwort nicht schuldig. Reiner und nach ihm Hoffmann schiederten an einer Fülle von Beispielen aus dem Lande die elende Lage der Landarbeiter, ihre Rechtlosigkeit und die Verwundung, der sie namentlich in Ostpreußen ausgesetzt sind. Die Vorlesungen der sozialdemokratischen Redner verfehlten ihre Wirkung nicht, allerdings bemühten sich einige besonders dreiste Junker, durch allerhand lächerliche Mißverständnisse und Geplänkel die Aufmerksamkeit von der Sache selbst abzulenken, aber sie erreichten damit nur, daß ihr eigentliches Gebahren von der Landtagstribüne herab festgenagelt wurde. Im Einzelnen legte Genosse Reiner die Forderungen dar, die die Sozialdemokratie an eine geordnete Arbeitsvermittlung zu stellen hat und besonders forderte er die Beteiligung der Arbeiter an der Verwaltung der Arbeitsnachweise und Mittel gegen den Mißbrauch der Nachweise als Wohnregulierungsbureau. — Hierauf begann das Haus noch die Beratung des Geschäftsbills und vertagte sich auf Mittwoch.

Ueber den Aufmarsch der Parteien zu den preussischen Landtagswahlen

Die sozialdemokratische Partei wird aber fraglos meistens den Freiwählern im Falle der Not unterliegen, ebenso wie die Fortschrittspartei den Sozialdemokraten. Neugierlich wird sich der Aufmarsch des Reichstags bei den Landtagswahlen zum derselben Form vollziehen wie bei den Januarwahlen zum Reichstag. Es inwieweit ein Unterschied bestehen wird, das wird nicht abhängen von irgendwelchen ausdrücklichen Vereinbarungen zwischen Sozialdemokratie und Fortschrittspartei, sondern von der Haltung der Nationalliberalen. Ueber die bevorstehende Annäherung der Nationalliberalen an die Freiwählern verläutet nichts mehr. Wie Angelegenheiten darauf hin, daß die nationalliberale Partei an eine Korrektur ihrer nach links gerichteten Politik einwilligen nicht denkt. Der Abg. Friedberg hat seine entgegenkommenden Erklärungen erteilt. Das Landtagswahlbündnis mit der fortschrittlichen Volkspartei heißt das mehr und mehr.

Die Konterparteien sind offensichtlich sehr unzufrieden, daß sich die Nationalliberalen ihnen nicht mit Haut und Haar verschrieben haben. Im Hinblick an die vorstehenden Zeilen möchte dann auch die „Neuzeitung“ den Nationalliberalen ostentend den Kopf, weil sie mit wenigen Ausnahmen den Streikpostenvertrag der Konterparteien nicht

Gerode entgegengekehrt hat aber das Reichsverfä-

Wegen des Reichsverfä-

Demgemäß ist, wenn es sich um Verhältnisse handelt...

Der Frauen-Vor- und Distriktsklub...

Nächtliche Szene. In der Nacht zum Sonnabend...

Nachtrag. Zu unserer Notiz über zu viel Überstunden...

Neue Fernsprechanlagen. Seit Anfang November 1912...

- 908 „Gesellschaft für drahtlose Telegraphie“, Montagebureau...

Andere Nummern haben infolge Uebergangs zur...

Ein öffentliche Sitzung des Bürgervereins...

Wilhelmsbad, 27. Januar.

Streikbrecher gefasst! Trozdem in der bürgerlichen...

Die deutschen Kriegsschiffe und Abfertigungstransporte...

20. 1.; „Victoria Louise“ Dominika 23. 1. — Sonstige...

Oberkriegsgericht der Nordsee-Station. Der Major...

Kriegsgericht des 1. Geschwaders. Die Heizer Plattner...

Wilhelm-Theater. (Aus dem Theaterbureau.) Am...

Neueste Nachrichten.

Düsseldorf, 27. Januar. Bei Genath fuhr eine Lokomotive...

Baden-Baden, 27. Januar. Das neue Militärflugzeug...

Laubach, 27. Januar. Demprobit Dr. Schädler...

Budapest, 27. Januar. Der sozialdemokratische...

London, 27. Januar. Wie das Neutliche Bureau...

Konstantinopel, 27. Januar. Der Ministerrat berät...

Aus dem Bezirksparteisekretariat.

In diesen Tagen sind den Ortsvorständen Tafeln...

Verantwortliche Redakteure: Für Politik, Neuheiten...

Hierzu eine Beilage.

Advertisement for JUMO 2 Pfg. Cigarette by JoseMi. Includes a large 'JUMO' logo and a list of ships.

Unser diesjähriger

Inventur-Ausverkauf

welcher alles bisher darin von uns Gebotene ..

weit übertrifft

beginnt in allen Abteilungen am Montag den 3. Februar.

Voranzeige.

Bartsch & von der Brelie.

Wilhelm-Theater.

Freitag den 31. Januar
abends 8 1/2 Uhr:

Benefiz für Frau Henderger
Die lustige Witwe.

Operette in 3 Akten von Fr. Lehár.

Varieté Adler.

Nur noch 4 Tage:



Grösste Musik-Schau.
Dienstags, Mittwochs, Donnerstags
und Freitags:

4 Letzte Tage

des überaus erfolgreich Gastspiels
Ein wunderbares Programm
ohne gleichen, deshalb
strömt ganz Wilhelmsbav.
und Rüttingen
nach dem Varieté Adler.

Kaiser Wilhelm-Saal

Edle Akter u. Bismardir.
Heute Montag, sowie
morgen Dienstag:

Grosser öffentlicher Ball.

Es ladet freundlich ein
Fr. Seltor.

Tonhallen.

Am Dienstag:
Große Tanzmusik
Tanzband 60 St.

Rollwagen

30 bis 40 Zentner Tragkraft, zu
laufen gerüstet.
D. Hermann, Wilhelmshaven,
Kurtze Straße 6.

Deutscher Bauarbeiter-Verband.

(Zweigverein Wilhelmshaven-Rüttingen.)

Achtung! Kollegen! Achtung!

Am Dienstag den 28. Januar 1912, abends 8 Uhr, in
Zabowassers "Lidoll", Götterstraße:

Mitglieder-Verammlung

Tagesordnung u. a.: Berichtserstattung vom Jenseitigen Verbands-
tag. Als Referent hierzu erscheint Kollege Blume-Emden.
Ein jeder Kollege hat die Pflicht, diese Versammlung zu besuchen.
Der Vorstand.

Vereinigte Bürgervereine Rüttingen

Dienstag abends 8.30 Uhr:

Gemeinschaftliche Vorstandsjahresberichterstattung bei Schrön.

Margoniners Inventur-Ausverkauf

In allen Lägern Gelegenheits-Posten.

Heute gelangen zum Verkauf:

Ca. 2000 Samt-Reste

in verschiedenen Längen, schwarz, marine, braun, grün, bordo

Serie I 0.75 Mk. Serie II 1.00 Mk. Serie III 1.25 Mk.
Meter Meter Meter

Wert dieser Qualitäten teilweise das doppelte.

In Vorbereitung: Margoniners

Weisse Woche!!

Beginn: Anfang Februar.

J. Margoniner & Co.

Marktstrasse 34
Gökerstrasse 8.

Wastewanzüge zu verleihen
Siebeths, Edo-Wienstr. 19, 11.

R. St. R. Mittwoch den 29. Januar
abends 8 1/2 Uhr:
Sitzung bei Schrön.

Volkscrüde Rüttingen
Dienstag: Gehilf mit Sped.

Codes-Anzeige.

Uns Hamburg erhalten wir die traurige Nachricht,
dass unsere liebe Tochter, Schwester und Schwägerin

Ida

nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 35 Jahren
sanft entschieden ist.

Um stille Teilnahme bitten

Gerhard Harms

Wilhelm Harms und Frau

Adolf Harms und Frau

Wernu Harms und Frau

Karl Busch und Frau, geb. Harms

Herr. Helene Blohm, geb. Harms

Rordsham, den 26. Januar 1912.

Die Beerdigung findet am Mittwoch den
29. Januar, nachmittags, auf dem Friedhofe in Alten.



Codes-Anzeige.

Am Sonnabend, 25. Jan.,
abds. 7 1/2 Uhr, verschied nach
schätzigem Krankenlager und
liebe ungetragliche Tochter

Auguste

im Alter von 12 Jahren

8 Monaten, welches wir hiermit
allen Verwandten und Bekannten tiefbetrübt zur
Anzeige bringen

Rüttingen, 27. Jan. 1912

Carl Schwede u. Familie

Die Beerdigung findet am
Dienstag, nachm. 3 Uhr,
vom Trauerhause, Rütter-
strasse 50, aus statt.

Frauen- Lesen- u. Distanzier-Klub

Dienstag den 28. Jan.,
abends 8 1/2 Uhr:

Verammlung

in Zabowassers Tivol.

Tagesordnung:

Unser Parteiprogramm.

Die Genossinnen werden aufge-

fordert, sich zahlreich an dieser

Verammlung zu beteiligen.

Der Vorstand.

Codes-Anzeige.

(Stadt Ruten.)

Am 24. Januar starb plötz-

lich und unerwartet unser

lieber Vater, Bruder, Onkel,

Schwager u. Schwager,

der Werkarbeiter

J. Johann Dirks

im 65. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten

die Kinder nebst Verwandten.

Die Beerdigung findet

am 28. d. Mts., nachmittags

3 Uhr, von der Heppener

Leichenhalle aus statt.

Codes-Anzeige.

Am Sonnabend den 25. d.

Mts., nachm. 2 1/2 Uhr, starb

nach langem, schwerem Lei-

den meine innigstgeliebte,

unvergessliche Frau, unsere

herzensgute Mutter, Schwie-

ger- und Großmutter

Sophie geb. Hagen

im 64. Lebensjahre. Dies

zeigen in tiefer Trauer an

J. Krause,

W. Graf u. Frau, geb. Krause,

G. Sandau und Frau,

geb. Krause,

Cito Krause, Hamburg,

G. Hebbel und Frau,

geb. Krause.

Die Beerdigung findet am

Mittwoch den 29. Januar,

nachm. 2 1/2 Uhr, v. Sterbe-

haus, Wellstr. 18, aus

auf dem Friedhofe in Alben-

burg statt.

Codes-Anzeige.

Heute morgen entschlief plötz-

lich und unerwartet meine

liebe Frau, unsere gute

Mutter, Groß-, Schwieger-

mutter und Schwägerin

Johanne Harms

geb. Raaken

im vollendeten 70. Lebens-

jahe.

In tiefer Trauer

nebst Kindern u. Enkelkindern

Heinr. Harms u. Frau, geb.

Heinrich.

Joh. Harms u. Frau, geb. Volt

Herrn. Bessers und Frau,

geb. Harms.

Dr. Heitson und Frau, geb.

Harms.

Rüttingen, 26. Jan. 1912

Die Beerdigung findet am

Donnerstag den 30. Januar,

nachm. 2 1/2 Uhr, vom Sterbe-

haus, Schützenstr. 7 (Schand),

nach dem Neuenber Fried-

hofe statt.

Gewerkschaftliches.

Vollversicherung. Am Sonntag wurde die Gründung der Deutschen Vollversicherungs-Aktien-Gesellschaft...

Der Schutzmann darf das Streikpolizeiliche verbieten. Bei einem Streik der Feinhersteller in Eisen im Juli vorigen Jahres jagte der Hilfschutzmann Engelmaier...

Rimmey richtete daraufhin eine Beschwerde an den Regierungspräsidenten zu Düsseldorf.

17. Januar, traf der Bescheid ein, daß gegen das Verhalten Engelmaiers nichts einzuwenden sei.

Aho, es liegt in der Macht des Schutzmanns, das gesetzlich garantierte Koalitionsrecht, zu dem das Streikpolizeiliche gehört, einfach aufzuheben.

Aus dem Lande.

Au die Bauarbeiterchaft!

Die Agitationsleitung des Deutschen Arbeiter-Verbands sieht sich veranlaßt, an die gesamte Bauarbeiterchaft die Bitte zu richten...

Da die Organisationsarbeit, bedingt durch die einzelne Arbeitsweise und den ständigen Wechsel der Arbeitsstelle, eine sehr schwierige ist...

Odenburg, 27. Januar.

Die Gegner der Verhältniswahl an der Arbeit. Daß der „liberale“ Vorkämpfer für die Einführung der Verhältniswahl bei den Kommunalwahlen...

Spielplan des Großherzoglichen Theaters. Dienstag den 28. Januar 63. Vorst. im Abonn. „Dame in Rot“.

pläge haben keine Gültigkeit. „Dame in Rot“. Anfang 6 Uhr.

Osternburg, 27. Januar.

Vollversammlung. In Weisers Lokal in Trielofe fand gestern Abend eine Vollversammlung statt, in welcher der Landtagsabgeordnete Paul Guck über Reichspolitik und Landespolitik sprach.

Everßen, 27. Januar.

Ein Vandalenstückchen haben sich in hiesiger Kirche im Vorstener Holze geleistet. Sechzehn Bänke waren total ruiniert. Die Bänke waren aus dem Ortob den gestrichen, die Stuhlflächen entleert.

Purbach, 27. Januar.

Bermist. Seit einigen Tagen ist hier ein Mädchen aus der oberen Klasse der hiesigen Schule, welches zu Ostern konfirmiert werden sollte, spurlos verschwunden.

Der Flüchtling im Juva.

Novelle von Heinrich Schotte.

10)

„Halt!“ unterbrach plötzlich Florian seinen Freund; Hermione ist also das Fräulein Delory? Sie wohnt auf der Heenhalde, doch wohl nur zum Besuch? „Allerdings; eigentlich ist sie in Neun daheim; seit einigen Jahren aber lebt sie in der Gegend von Belancon auf dem Landgute ihres Stiefvaters...“

„Wir geben morgen, lieber Professor! Ich beneide Sie, wenn die Hermione, welche ich kennen lerne, Ihre Geliebte ist; doch zweifle ich fast. Ich möchte sie Ihnen beschreiben; aber wobei würde ich mich für die Lieblichkeit der Gestalt, für die Anmut der Bewegung, für die Höflichkeit des Blickes?“

werden alle Jänkinnen. Wo sie mich nur sieht, singt sie tausend Lieder mit mir an. Sie ist hübsch; doch ich fürchte mich ordentlich vor dem vermeintlichen Mädchen. Es ist erstaunlich, daß die beiden Mädchen Fremdenheim sein und miteinander unter einem Dache wohnen können.

Kheit. Vorderhand neigt man der Ansicht zu, es auch hier wieder mit Opfern der Morphomanie oder Stofinomanie zu tun zu haben.

Der Rôve ist los. Wolffs Bureau meldet aus Paris: In einem Theater der Vorstadt Belleville wurde vorgestern Abend eine Fantastische gespielt, in deren Schlüsszene ein Löwe hinter einem Gitter vorgeführt werden sollte. Infolge eines Verlehens des Molochinisten erlitten der Löwe jedoch außerhalb des Gitters. Unter der dichtgedrängten Zuschauermenge entstand eine Panik, und alles stürzte dem Ausgang zu. Der Rôve, den das Gesebiet erschreckte, irrte in eine Drahtgitterkammer und von dort in das anstoßende Direktionszimmer. Von hier wurde er durch den Tierbändiger in den Käfig zurückgetrieben. Mehrere Frauen und Kinder erlitten im Gedränge Verletzungen.

Von glühender Hitze überschüttet. Aus Prag wird gemeldet: Auf dem der Kohlenwerkstatt „Glorion“ bei Ladowitz in der Nähe von Brüx gehörigen gleichnamigen Schacht sind vorgestern fünf Bergarbeiter durch niederfallende Kohlenmassen und glühende Hitze verbrannt worden. Nach dem „Prager Tageblatt“ konnten vier Arbeiter noch lebend, aber mit schweren Brandwunden bedeckt, geborgen werden; der fünfte ist tot.

Alte Tageschronik. Nach Unterschlagung von 42000 M. ist der bei einer Berliner Großhandl. angestellte Beamte und Expedient Willi Buraw aus der Trederner Straße 54 aus Berlin geflohen. Auch die Reisebureau wurde nicht die Fahrt selbst, sondern eine Privatperson geschädigt, mit der Buraw in Verbindung getreten war. — Infolge von starken Regenschauern ist seit gestern im Thüringer Wald eine starke Schneefälle eingetreten, jedoch jeder Wintersturm umgänglich ist. Falls das Regener Wetter anhält, ist Hochwasser zu befürchten. — Im Dorfe Nieder-Hilbach bei Koburg erkrankte der 50-jährige Maurer Dreßler seine gleichaltrige Gattin und erlag am 22. d. M. daran. Tarsal erlagte er sich selbst. Der Beweggrund seiner Tat ist unklar. Doch zeigte der Mann in letzter Zeit Spuren von geistiger Unmündigkeit. — 100 000 Mark Liebesgeld hat das deutsche

Bundesheeren in Frankfurt a. M. im Juli 1912 nach der Abrechnung des Finanzausfusses annähernd ergeben. Die Verantwortlichen wurden ihrer Verpflichtung enthoben. — Ein heftiger Streit wurde in Heilbronn verurteilt. — Das Reichsgericht hat die Revision des Rechtsanwalts Heinrich Birsch in Mainz, der im Juli 1912 vom Landgericht Darmstadt wegen Verleumdung der früheren Polizeikommissarin Frau Dr. Schapiro und des Beigeordneten Berndt zu vier Monaten Gefängnis verurteilt worden war, verworfen. Das erste auf sechs Monate Gefängnis lautende Urteil des Landgerichts Mainz war, wie erwähnt, vom Reichsgericht aufgehoben worden. — Das Schwurgericht in Dortmund führte die Verhandlung gegen den Bergmann Ende wegen Mordes zu Ende. Die Geschworenen sprachen Ende, der beim Wäldern einen lebendigen Amand angeschlossen und dann aufgehängt hatte, nur des Todes schuldig, worauf ihn das Schwurgericht zu vierzehn Jahren einem Monat Zuchthaus verurteilte. Der Staatsanwalt hatte die Todesstrafe beantragt. — Wie die Blätter aus Triest melden, hat sich auf dem Dampfer „Vesuvio“ der Schiffahrtsgesellschaft Italia eine Dynamitexplosion ereignet. Ein Matrose und ein Steuermann wurden dabei getötet und ein Heizer schwer verletzt. — Drei auf dem Hüftenverletzte Arbeiter gerieten auf dem Heimwege von der Arbeit in der Dunkelheit in ein Stauwerk und ertranken. — Die Komitee für allnationale Ausstellung in Apen besloß, während der Ausstellung internationale olympische Spiele zu organisieren. — Durch den Einsturz einer Wand der im Van befindlichen öffentlichen Bibliothek in Warszawa sind mehrere Menschen ums Leben gekommen. Bisher wurden fünf Tote geborgen. Der Volkshaus „Clementine“ hier auf der Höhe von Orléans nach Dover mit einer Part. zusammen. Zwei Mann von der Mannschaft der „Clementine“ ertranken. — Auf der dritten Avenue in New York kollidierten zwei Hochbahnzüge und gerieten in Brand. Es wurden mehrere Verletzte. — Der Flieger Vidor überflog vorgestern bei sehr schlechtem, regnerischem Wetter die Pyrenäen beim Pic du Midi d'Osan in einer Höhe von 2000 Metern. — Wie aus Calcutta am 26. d. M. gemeldet wird, drangen bis jetzt unbekannte Missetäter in die an der Meereshöhe gelegene Telegraphenstation, vernichteten die Apparate und zerschneideten die Telegraphendrähte und Kabel, die Ostia mit Sardinien und Sikkim verbinden. Man glaubt, daß diese Sabotage von Hirtin der dortigen Umgebung verübt wurde. — Zu Tode verurteilt hat sich kürzlich das vierjährige Enkelkinder des Stellenbesizers Dinger in Crefeld. In einem unbewachten Moment stürzte das Kind in der Röhre in ein Schaff mit lebendem Wasser

und ertrug, ehe es herausgezogen werden konnte, schreckliche Verletzungen. Es starb wenige Stunden später unter qualvollen Leiden.

Veranstaltungen-Kalender.

Nähringen-Milchweidequers.

Dienstag, den 26. Januar.

Gefangenen-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Liederstunde im Zivill.

Liturgie.

Für den Wahlfonds gingen bei dem Untergerichteten 400 RM., gesammelt auf einer Fiere in der Porta Westfalica, 300 RM., auf einer Wandkarte in Cocoon.

Nähringen, 27. Januar 1913.

Fr. Arkel.

„... Auf dem Wege zum Malzloffen
kann prinzipiell ein wenig
morgens nicht ein wenig
sonst nicht ein wenig
sonst.“

Über 34,000 ähnlich lautende schriftliche Anerkennungen!

Neu eröffnet!

Gratis=Zugabe!
Infolge der regen Nachfrage soll Dienstag den 26. Januar ein zweiter Posten hochfeiner Porzellan-Kaffeetassen in der Weise abgegeben werden, dass jeder Käufer von 1 Pfund Kaffee zu 150 Pf. oder 1 Pfund Tee (ostfriesische Mischung) zu 2 Mk. und teurer oder auch 1 Pfund Pflanzenbutter, Marke „Tha Ga“, zu 80 Pf. oder 1 Pfd. allerfeinste Delikatess-Margarine, Marke „Thamsa“, zu 90 Pf., soweit der Vorrat reicht
eine elegante Kaffeetasse gratis erhält.
Marktstrasse 29 b.
Hamburger Kaffee-Lager Thams & Garfs.
Marktstrasse 29 b.
Neu eröffnet!

Verkauf.
Verbehrhändler D. J. Freis zu Nürtingen kauft
Freitag den 31. d. M.,
nachm. 2 Uhr anfangend
in und bei Joh. Hoffers Wollwäscherei zu Nürtingen, Berl. Bismarckstraße.

Ca. 20 Stück starke
Arbeits-Pferde
worunter
Oldenburger, Dänen und Russen
sowile

40 bis 50 Stück
große und kleine
Schweine
mit Zahlungsrück öffentlich meistbietend verkaufen.
Nürtingen, den 24. Jan. 1913.
H. Herdes
amtl. Auktionator.
Frühes Wurftidmalz
5 Wfr. 1,50 M., empfiehlt
G. Langer, Neuestr. 10.

Immobil-Verkauf
eventl. -Verpachtung
Hilfs. Für den Landmann D. Kadolphus in Hasfen habe ich dessen hier selbst gelegenes, von Feind. Hoch angelegtes
Wohnhaus
mit 24 ar großem Garten unter günstigen Bedingungen (geringe Anzahlung) zu verkaufen eventl. zu verpachten.
H. Vithorn, Auktionator
Aukt. 1. Ld.
Holzverkauf
Die Fortleitung des Holzverkaufes in Partel in den Gehäusen des Herrn Gutsbesizers Biogge findet statt am
Wittwoch, 29. Januar cr.,
nachmittags 1 Uhr anfangend.
Es kommen zum Verkauf:
allerteils
Nuß- u. Brennholz
worunter namentlich schwere Eichen, Buchen, Föhren- und Tannensämme, auch mehrere Saulen allerbeßtes Nüchelholz.
Kauflusthaber ladet ein
Joh. Gädelen, Sande,
Auktionator.
Zeitungs- Makulatur
haben abzugeben.
Paul Hug & Co.

Achtung! Arbeitslose!
Bom Stadtmagistrat Nürtingen wird am Dienstag den 28. d. M. eine Arbeitslosen-Zählung veranstaltet. Die Arbeitslosen werden hierdurch aufgefordert, der Veranstaltung des Magistrats Folge zu leisten und am genannten Tage ohne Bedenken sich in die Arbeitslosen-Kontrolllisten einzutragen zu lassen. Meldestellen: Nathaus Wilhelmshavenener Straße, Nathaus Bismarckstraße und Nathaus Jodelsstraße.
Der Kartellvorstand.
6 schöne Baupläße,
bietet an der Straße in **Eschort** belegen, verkaufe nach beliebiger Größe unter sehr günstigen Bedingungen (Quadratmeter 65 Pf.) bis zum 1. Mai 1913. Anzahlung 200 M., Rest 4 1/2 Wfr. Zinsen. Nähere Auskunft erteilt der Herr Gemeindevorsteher in Eschort.
Die Garten-Ländereien
des Landwirts Herrn D. J. Freis, hier selbst, belegen am Mühlennweg, gelangen in gewohnter Weise durch mich zur Verpachtung.
R. Abels,
Nürtingen, Jodelsstraße 12a.
H. Bouillonwürfel
1000 Stück 18.00 Mark
100 Stück 1.90 Mark
30 Stück 0.30 Mark
bei
J. D. Wulff,
Alte Straße 2, Telefon 526.
Edelweiß, Börjensfr.
Bürgerlicher Wittwilsfr.
Herzmann Frillingm.

Sterbekasse Nürtingen
in Nürtingen.
Die Kasse, welche dem Kaiserlichen Volkskomitee für Unfallversicherung unterstellt ist, bietet den Mitgliedern unter sehr günstigen Bedingungen im Falle des Todes einen Lebensversicherung und ein freies Zugewinn, somit dem Hinterbliebenen eine sofortige Beihilfe von 100 Mark in Bar. Dagegen ist eine Beihilfe bei Invalidität bedingten.
Der Eintrittspreis beträgt bei einem Alter:
vom 15. bis zum vollendeten 18. Lebensjahre 0,50 M.
vom Beginn des 19. bis zum vollendeten 29. Lebensj. 1,00 M.
vom Beginn des 30. bis zum vollendeten 40. Lebensj. 2,00 M.
vom Beginn des 41. bis zum vollendeten 45. Lebensj. 5,00 M.
vom Beginn des 46. bis zum vollendeten 50. Lebensj. 10,00 M.
Mitglied kann jede unbescholtene, im Regierungsbereich nicht wohnhafte Person werden, die das 15. Lebensjahr überschritten hat.
Zur Kassenteilnahme und zu Aufnahme sind die Vorstandsmitglieder
Joh. Otten, Kstr., Kaiserstr. 15
Ferd. Hantelmann, Ankerstraße 9
Joh. Hifers, Anst.-Wäcker-Straße
Aug. Brunen, Wladstraße 3
Joh. Hölzer, Schleierstr. 18
zu jeder Zeit geneigt bereit.
Der Vorstand.
Mehrere Boten
im Alter von 17-20 Jahren
per sofort gesucht.
Eisbotten-Institut Blich
Noonstraße 2, Nürtingen.
Gesucht
zu Ottern ein Lehrling.
H. W. S. S., Hempter,
Eims (Ostfriesl.).

Straubigelutt

In das Mineral der Wuraw und Fochelille und den Himmelsorganen in hohen Maße schädlich. Daraus ergibt es viele Beale und Arbeiter bei rauchem Wetter zu Husten und Heiserheit. Den meisten sind die Waerter-Tabletten zur Umänderung des Ruffens und Befreiung des Brustens von der Beschleunigung schon bekannt. Geben Sie Ihren Kollegen davon, wenn Sie keine haben. Schnell erhalten Sie in allen Apotheken und Drogerien die Schachtel zu 1 Mark.
Niederlagen in Nürtingen:
Apotheke von G. Rothel, Unter-Apotheke, Hefer-Apotheke, Central-Drogerie; in Wilmshausen: Einhorn-Apotheke, Rats-Apotheke, Hohenzollern-Droger.
Schweinepökelfleisch
bis 50 Wfr.
Minderpökelfleisch bis 75 Wfr. bei ganzen Stücken bis 70 Wfr. ger. Schweinebacken bis 70 Wfr. ger. scharf. Schinken und Schweißfleisch billigst empfiehlt
J. D. Wulff,
Alte Straße 2, Telefon 526.
Zahlungsbefehle
— empfangen —
Paul Hug & Co.